

**Info zum Newsletter:** Im Text kann man dort, wo er unterstrichen ist, durch ein Klicken zu den Original-Informationen kommen. Wichtig: Es dauert etwas, bis der Browser den Link öffnet. Also etwas warten.

**Rückblick auf die Jahrestagung der MEG** Die Jahrestagung in Bad Kissingen vom 14.-17. März 2013 mit dem Thema „**Krise, Angst und Transformation**“ lieferte einige hoch interessante Beiträge.

Prof. Miltner zeigte, wie weit es der Hirnforschung inzwischen gelungen ist, hypnotische Phänomene zu erklären.

Christian Felber aus Wien referierte zum Thema „Gemeinwohlökonomie“ und präsentierte ein alternatives Wirtschaftsmodell als Antwort auf die Wirtschafts- und Gesellschaftskrise der Gegenwart. Gemeinwohlökonomie zielt nicht auf Gewinnstreben und Konkurrenz sondern fördert Gemeinwohl-Streben u. Kooperation, Grundwerte, die zwischenmenschliche Beziehungen gelingen lassen.

Paul Janouch gelang es in einem Sondervortrag über die „Unmöglichkeit der vollkommenen Liebe in den Opern Wagners selbst Wagner-Hassern diese Musik nahe zu bringen.

Es gab zudem eine Fülle interessanter Workshops, so dass wir gespannt auf die nächste Tagung blicken. **Thema: „Sucht, Sehnsucht und Visionen“ vom 27.-30.03 2014.**

**Aus dem Seminkalender** Zu weiteren Veranstaltungen der Blick auf **die aktuellen Seminare und Veranstaltungen** der einzelnen Regionalinstitute der MEG unter: <http://www.meg-hypnose.de/de/fortbildung.html>

### Worte wie Medizin

Was Hebammen oder Ärzte nach der Geburt eines Kindes über das Kind sagen, bleibt der Mutter im Gedächtnis. Der positive Blick auf ein Kind fördert die Entwicklung dieses. Es macht also Sinn etwas Positives über das Kind zu sagen. Der Mutter eines weit zu früh geborenen Kindes sagte man: „Ihre Tochter ist eine Kämpferin. Die wird es schon schaffen!“ Noch Jahre später sahen die Eltern ihre Tochter als lebensfähig und durchsetzungsfähig. In einem anderen Fall hatte eine sicher anders gemeinte Äußerung die Mutter offenbar erheblich beunruhigt. Man hatte ihr über ihren Neugeborenen gesagt: „Den müssen Sie pöppeln.“ Mittlerweile war der Junge 10 und schwer übergewichtig. Die Mutter zitierte diesen Satz und fügte hinzu: „Ich gebe ihm lieber ein bisschen mehr!“

### Politisches / Zellen-Upgrade

Wie wir im vorletzten Newsletter berichteten, sind viele amerikanische Gefängnisse in der Hand von privaten Betreibern. Sind marktwirtschaftliche Überlegungen richtungsweisend, ist die unten berichtete Entwicklung keine Überraschung.

„**For \$ 82 a Day, Booking a Cell in a 5-Star Jail**“ war die Überschrift in einem [Artikel der New York Times](#). Darin wurde beschrieben, dass in einigen amerikanischen Gefängnissen die Strafgefangenen die Möglichkeit haben, gegen entsprechende Zahlungen Upgrades für ihre

Unterbringung zu erwerben. Sie bekommen damit bessere Haftbedingungen wie ruhigere, saubere Zellen und bessere Verpflegung.

### Privatisierung öffentlicher Versorgungssysteme

Als Beispiel für eine „erfolgreiche“ Privatisierung öffentlicher Einrichtungen gilt [die General Motors streetcar conspiracy](#).

Zwischen 1936 und 1950 wurden über 100 Elektrische Straßenbahnsysteme in 45 Städten der USA von dem Autokonzern aufgekauft und in Busunternehmen umgewandelt. Man war am öffentlichen Verkehr nicht interessiert, da man den Leuten Autos verkaufen wollte.

### Privatisierung von Wasserrechten

Der Zugang zum Wasser wurde von der UN zum Menschenrecht deklariert. Das Wasser gehört in Deutschland noch in der Regel den Städten und Gemeinden also den Bürgern. Die EU-Kommission startet augenblicklich einen erneuten Versuch, Wasser zur Handelsware zu machen. Man beabsichtigt, die Gemeinden und Städte zu zwingen, Ihre Wasserrechte öffentlich auszuschreiben. Wasser wird damit zur Ware und zum Spekulationsobjekt.



Erfahrungen mit der Privatisierung der Wasserversorgung zeigen, dass die Versprechungen, Service und Qualität würden sich verbessern, so gut wie nie eingehalten werden. Die Preise haben sich zum Teil vervierfacht, die Infrastruktur wird vernachlässigt, denn Investitionen in diese passen nicht zum schnellen Gewinn. Rohre verrotten, Schmutz dringt ins Trinkwasser, was die Konzerne veranlasst, Chlor zumischen, um die Verunreinigungen auszugleichen.

Genauere Informationen gibt es über diesen Link: [www.wdr.de/tv/monitor/sendungen/2012/1213/wasser.php5](http://www.wdr.de/tv/monitor/sendungen/2012/1213/wasser.php5) Hier findet man eine Monitorsendung, die sich diesem Thema widmet. Es lohnt sich, sich die Zeit zu nehmen und sich hier zu informieren.

## Die Mär vom teuren Öko-Strom

Mittlerweile ist es gelungen, bei den meisten Bundesbürgern den Eindruck zu schaffen, die Erhöhung der Strompreise sei eine Folge des Ausstiegs aus der Atom-Technologie. De facto wurden viele Sekundärkosten der Atomstromgewinnung wie z.B. Endlagerung, Atommülltransporte, Entwicklungskosten, der Allgemeinheit aufgedrückt also mit Steuermitteln finanziert, ohne dass diese Kosten im Strompreis eingepreist wurden. Damit wir uns nicht weiter verschaukeln lassen, hier die Fakten.

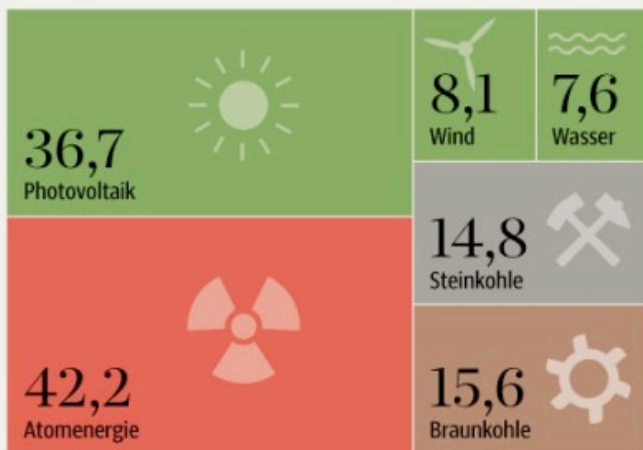
### Hoch subventioniert

Unter dem Strich ist Atom- und Kohlestrom nicht nur gefährlich und schmutzig, sondern auch teurer als Energie aus Wasser und Wind.

#### Die ganze Rechnung

Wesentliche Ausgabeposten für konventionelle Energien tauchen auf der Stromrechnung nicht auf. Trotzdem muss die Gesellschaft dafür aufkommen. Dazu gehören etwa die hohen Folgekosten durch Umwelt- und Klimaschäden sowie die mit Atomenergie verbundenen Risiken.

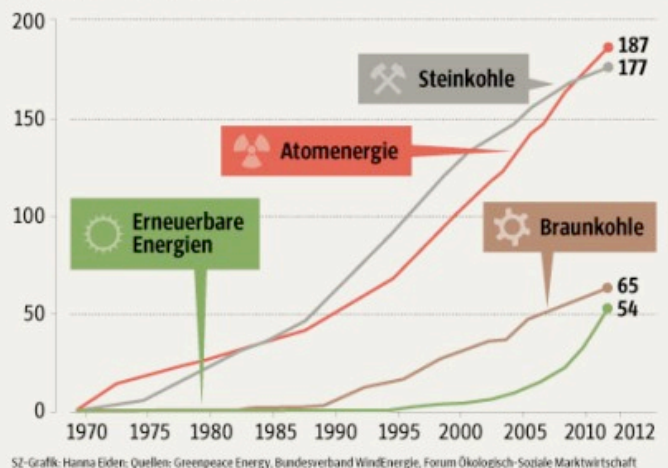
Gesamtgesellschaftliche Stromkosten in Cent pro Kilowattstunde, 2012



#### Milliarden für Strom

Atom- und Kohlestrom profitieren seit Jahrzehnten in erheblichem Umfang von staatlichen Mitteln in Form von Subventionen, Steuervergünstigungen und anderen Beihilfen.

Kumulierte staatliche Förderungen, Reale Preise in Milliarden Euro



SZ-Grafik: Hanna Eiden; Quellen: Greenpeace Energy, Bundesverband WindEnergie, Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft

Weltweit gibt es kein einziges Kernkraftwerk, das durch Privatversicherungen gegen potentielle Unfälle abgesichert ist. Laut Berechnung beträgt die Summe, die für einen Katastrophenfall bereitgestellt werden müsste, 6090 Milliarden Euro. Die Kilowattstunde würde sich von 0.14 auf 67.3 Euro verteuern. Das Institut für Wirtschaftsforschung hat die Ausgaben der öffentlichen Hand für die nukleare Energie auf 50 Mrd berechnet (ohne Castortransporte 3Mrd, Uranbausanierung 6,6, Rückbau kerntechnischer Anlagen 2,5, Verlust an Steuereinnahmen auf Grund von nicht versteuerter Rückstellung 20 Mrd. .

### Geschichte / Die Kraft der Wärme

Einst stritten sich die Sonne und der Wind darüber, wer von ihnen am ehesten in der Lage sei, einem Wanderer seinen Mantel auszuziehen.

Der Wind meinte, da er stärker sei und mehr Kraft habe, werde es nur ihm gelingen, dem Wanderer seinen Mantel zu nehmen. Er strengte sich an und bließ und bließ und entfachte einen fürchterlichen Sturm. Doch der Wanderer stemmte sich gegen den Wind und hielt seinen Mantel immer fester, und so stark der Wind auch bließ, er war nicht in der Lage, dem Wanderer den Mantel zu entreißen.

Nun war die Sonne an der Reihe. Sie begann sanft und mild zu lächeln, sie lächelte und lächelte, und dem Wanderer wurde wärmer und wärmer. Und schließlich zog er seinen Mantel aus.

### Spruch des Monats

Macht ohne Liebe ist rücksichtslos  
Gerechtigkeit ohne Liebe ist hart

### Witz komm raus

"Meine Frau verbietet mir alles. Ich darf nicht rauchen, nicht trinken, nicht fluchen..."

"Na dann bereust du sicher, dass du sie geheiratet hast."

"Nein, bereuen darf ich auch nicht."

"Und wie hat Tina reagiert, als du sie fragtest, ob sie mit dir schlafen würde?"

"Wie ein Lamm!"

"Tatsächlich? Was hat sie denn gesagt?"

"Bäh!"

Verantwortlich für den Inhalt (u. Rückmeldungen an)

Dipl.-Psych. Ortwin Meiss (Vorstandsmitglied MEG und Leiter des Milton Erickson Institut Hamburg)

Tel.: 040 4803730 / 04 / Fax 35

[www.mei-hamburg.de](http://www.mei-hamburg.de)

[info@milton-erickson-institut-hamburg.de](mailto:info@milton-erickson-institut-hamburg.de)

[www.ortwinmeiss.de](http://www.ortwinmeiss.de)